

EDICT

Wegen

Nen auffkommenden unmäßigen

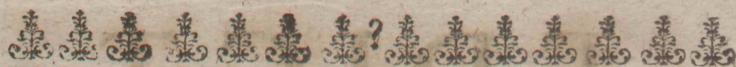
Kleider = **B**rauchs.



D A N N T Z I G,

Druckts David = Friedrich Rhet /

Im Jahr 1683.



So wissen / Nach-
dem die Erfahrung
zeigt / daß der lei-
dige Pracht und
üermachte Hof-
fart / in dieser
Stadt fast auff
höchste steigen / und gleichsam über-
hand nehmen will / in dem auch die
aller kostbarsten Trachten / ohne al-
len Unterscheid einreißen / und gemein
werden wollen / dadurch GOTTES
gerechter Zorn gereizet / und desselben
Straffen über diese gute Stadt gezo-
gen werden / und mancher sich also
verbricht / daß er zum Verderb und
Untergang sein und der Seinigen ge-
bracht wird :

Als

Als hat E. Racht die Nothdurfft
erachtet / alle und jede Bürgere und
Einwohner dieser Stadt zuermah-
nen / daß sie den gefährlichen Zustand
ihiger Zeiten beobachten / und aus
Liebe zur Gottesfurcht sich eines Er-
bahrlichen Wandels besleißigen / von
unmäßiger und unanständlicher Kost-
barkeit in Kleidungen ablassen / und
sich selbst ihre Kinder und Hausge-
nossen / dessen entschlagen mögen;

Zuförderst werden / aus Schluß
sämplicher Ordnungen / hiemit un-
tersagt und verboten / alle Goldts
und Silber-Stück / auch mit Goldt
oder Silber gewürckte und gestickte
Seyden Zeuge / Zobeln umb den
Halß und umb Frauen Mäntele /
Weisse

Weisse Spitzen an Manns- und
Frauen Kleider / und Goldt und
Silber gestickte oder bordirte Schue /
daß sich niemand von Bürgern oder
Einwohnern dieser Stadt unterstehen
soll / dieselbe an seinem Leibe zu tra-
gen / bey Straffe 30. Rthl. so oft
als jemand derselben eines oder das
andere an sich haben wird / unnach-
lässig von der E. Wette gegenst die
Übertreter / ohne allen Unterscheid
zu exequiren.

Vornach sich ein jeder zu rich-
ten / und für Schaden zu hüten ha-
ben wird. Gegeben auff unserm
Rathhause am 18. Octob. 1683.